

„Mathe-Kunst“

Raumorientierung – in Verbindung mit Geometrie

Die Blätter werden laminiert und die Flächen an den Kanten exakt ausgeschnitten.

Nun wird diktiert, welche Fläche mit welcher Kante wo angelegt werden soll.
(Achtung, unbedingt vorher ausprobieren!)

Die Flächen werden also der Reihe nach aufeinandergelegt, dadurch entsteht ein „modernes Gemälde“.

Die Begriffe müssen vorher bekannt sein.

Je nach Vorwissen der Kinder, können die unbekannten Flächen aus-sortiert werden und an deren Stelle andere Flächen doppelt ausgedruckt werden.

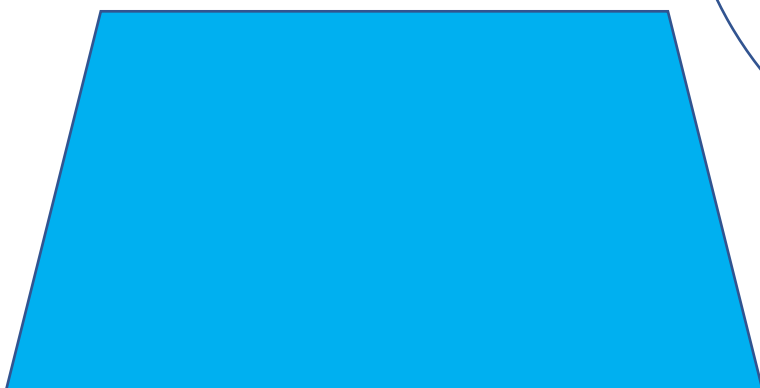
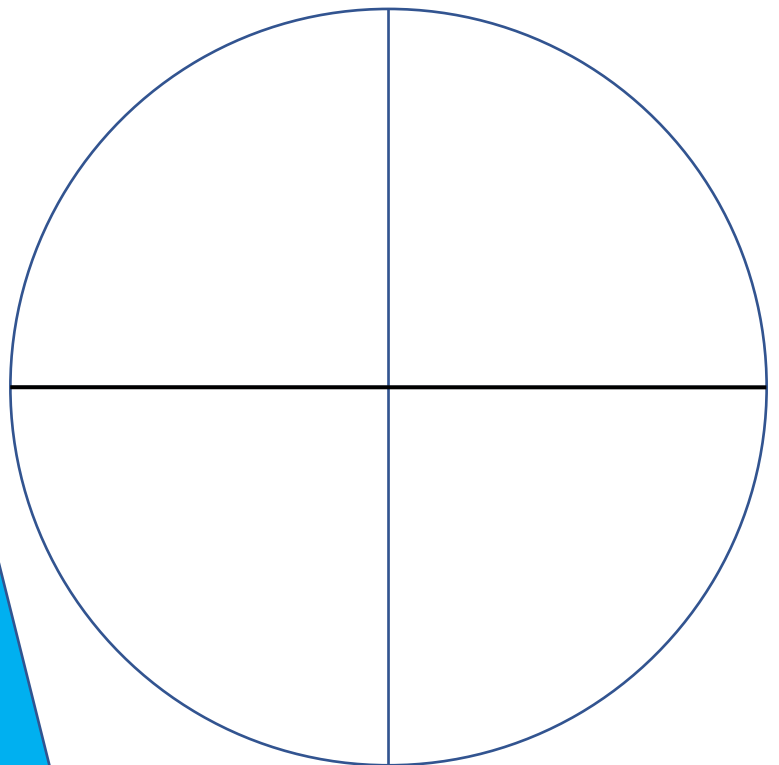
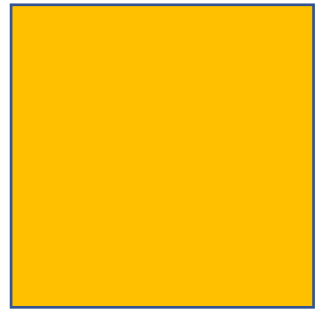
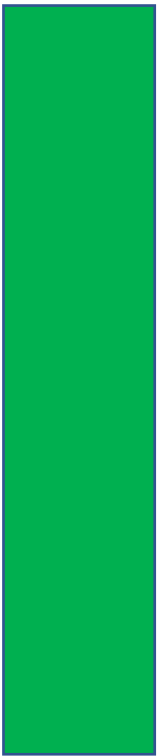
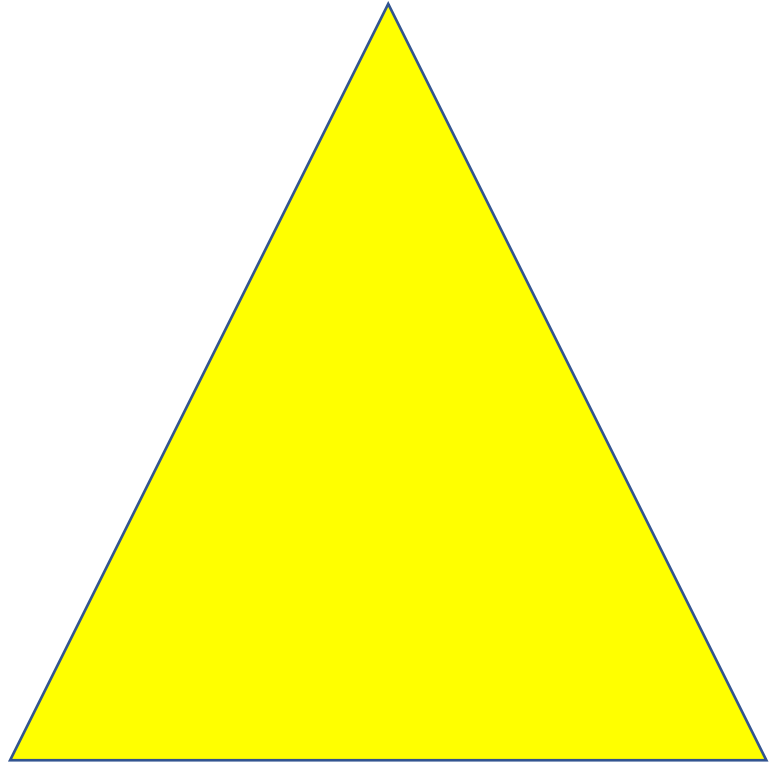
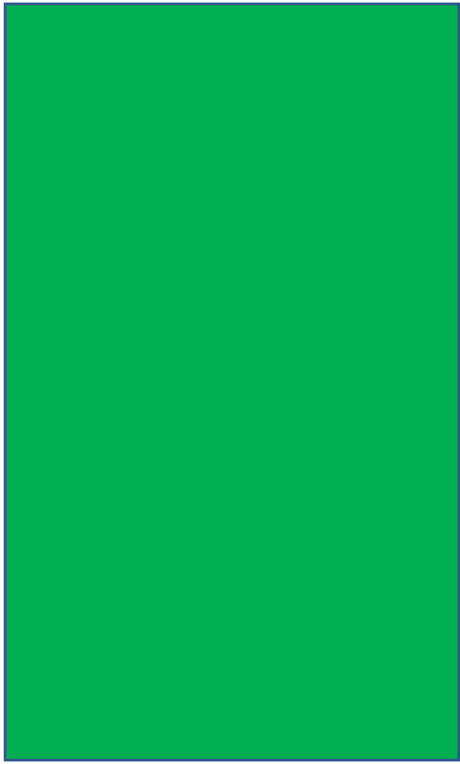
Zum Kennenlernen empfiehlt sich zuerst die beschriftete Unterlage zu benutzen.

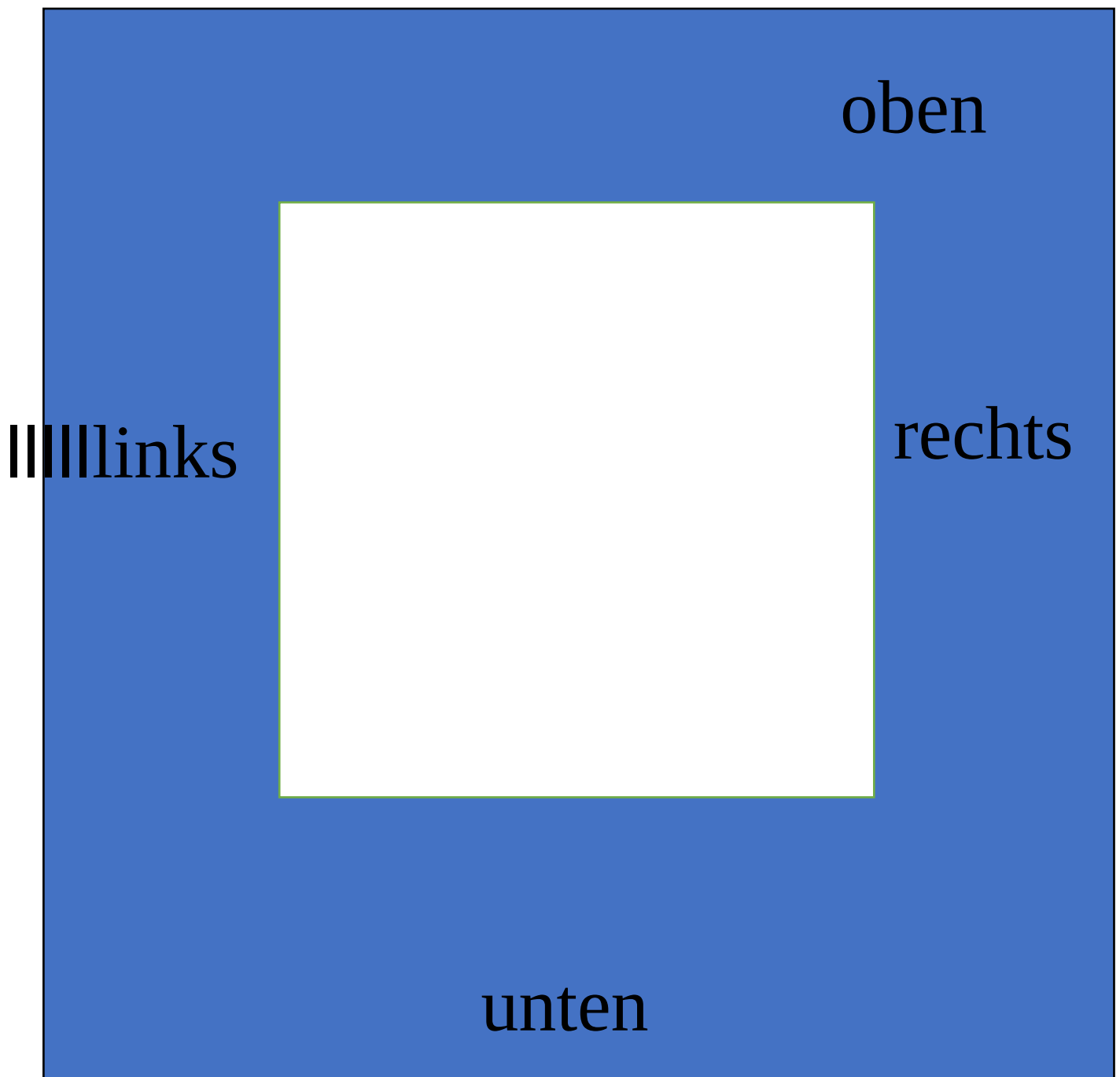
Anschließend kann ein neues „Bild“ entworfen werden. Der Schüler oder die Schülerin diktiert, welche Fläche wo angelegt werden soll.

Variante:

Zwischen die beiden Künstler wird ein Sichtschutz gestellt und beide Spieler legen das gleiche Bild nach Diktat eines Spielers und anschließend werden die Kunststücke verglichen und eventuelle Unstimmigkeiten besprochen.

* Wenn die benötigten Begriffe noch nicht flüssig abgerufen werden können, sollte vorher unbedingt ein Wortspeicher erarbeitet werden, der dann als Hilfestellung zur Verfügung steht.





Wortspeicher:

Lege das orange Quadrat in die Ecke.....

das schmale grüne Rechteck mit der langen Kante

das gelbe Dreieck

das breite

dasParallelogramm

